

Zum Texte des Amos.

Von Professor Dr. F. Praetorius in Breslau.

Am 2 2. מַת in Verbindung mit שְׁאוֹן ist beanstandet worden. Sept. hat ἀποθάνειται ἐν ἀδυναμίᾳ. Vielleicht war der ursprüngliche Text מַת בְּשׁוֹאָה. —

Am 3 12. Der Vers dürfte mit מָטָה בְּפָאֵת מָטָה beendet sein. Sept. las מָטָה לְקִרְאָת מָטָה κατέναντι φυλῆς. Dieses „gegenüber dem Stamme“ erklärte ein Leser am Rande durch בְּדַמָּשֶׁק „in Damaskus.“ Er wollte den Vers verstehen: „So wie der Hirt usw., so werden die in Samaria sitzenden Kinder Israels gerettet werden gegenüber dem Stamme, d. h. im Kriege gegen den Stamm der Aramäer in Damaskus.“ Diese Randbemerkung wurde später dem Texte angehängt und durch וְangeschlossen. Den Punktatoren erschien diese geographische Bestimmung an der Stelle unsinnig, namentlich nachdem sich die andere Lesart מָטָה בְּפָאֵת durchgesetzt hatte. Sie punktierten also וּבְדַמָּשֶׁק, um hierdurch Damaskus zu negieren. Ob sie sich dabei auch etwas Positives gedacht haben, bleibe dahingestellt.

Ein anderer Leser wollte feststellen, daß das zweideutige מָטָה nicht מָטָה, sondern מָטָה gedeutet werden sollte, und schrieb deshalb an den Rand das dem letzteren gleichbedeutende עָרֵשׁ. Auch diese Randbemerkung wurde schließlich dem Texte angehängt, aber später als die andere. Denn in dem ursprünglichen Texte der Sept. ist עָרֵשׁ nicht übersetzt; s. HIRSCHT in Ztschrift für wissensch. Theologie 1901, S. 59.

Am 3 13 beginnt in Sept.: ἰσπεὶς ἀκούσατε καὶ ἐπιμαρτυριάσθε, im MT.: שְׁמַעוּ וְהִעֲדוּ. Vielleicht geht das in Sept. überschießende ἰσπεὶς ebenfalls auf eine in den Text einbezogene Randglosse zurück; vielleicht wollte ein glossierender Leser in den מָטָה בְּפָאֵת מָטָה gerade die Priester erkennen. —

Am 4 2b. Die landläufige Auffassung dieses Halbverses ist bestimmt durch das letzte Wort desselben, durch דִּוְנָה. Indem diesem ἀπ. λεγ. die Bedeutung „Fischfang“ zugewiesen wurde, wurden auch

die Bedeutungen von קירות und weiter von צנות nach dieser Richtung hin abgebogen. Aber es ist keineswegs sicher, daß wirklich דונה an der Stelle gestanden hat. Sept. hat jedenfalls eine andere Lesart gehabt, etwa דור oder נור, und hat dementsprechend übersetzt ἔμπυροι oder ὑποκακιομένους; vgl. HIRSCHT aaO., S. 61 f. Und da Sept. hier nichts von Fischfang weiß, so sind auch in ihr die Worte קירות und צנות nicht von ihren gewöhnlichen Bedeutungen abgebogen, vielmehr — wie zu erwarten — durch λέβητας bez. ὅπλοις übersetzt worden.

Mir scheint, als sei דונה des MT aus ursprünglichem דור entstanden (für das ד an dritter Stelle statt נ spricht auch die vorausgesetzte Lesart der Sept.). Durch דור, womit דורים gemeint, wollte ein Leser am Rande bemerken, daß das Textwort קירות „Töpfe“ bedeuten sollte, nicht etwa „Dornen“ (סירים).

Es scheint mir weiter, als habe derselbe, oder ein anderer Leser der gleichen Absicht noch einmal, ebenfalls am Rande Ausdruck gegeben. Zu Beginn des 3. Verses lesen wir nämlich das grammatisch nur sehr hart zu konstruierende פרצים. Sept. zog dieses Wort noch zu v. 2^b und übersetzte es durch λοιμοί, oder durch ἐμβαλοῦσιν; vgl. HIRSCHT aaO. Λοιμοί zeigt, daß der Übersetzer פרצים als פריצים auffaßte; ἐμβαλοῦσιν dürfte eine dem Sinne zuliebe gepreßte Übersetzung von פורצים sein. — Ich glaube, daß ursprünglich פוריים an den Rand geschrieben worden ist, um anzudeuten, daß das Textwort קירות wirklich „Töpfe“ bedeutet. Wenn ר und das vorhergehende ו sich unten etwas aneinander neigten, konnte leicht צ dafür gelesen werden.

Also דונה sowohl, wie פרצים dürften aus dem Texte zu entfernen sein. Es ist zu übersetzen „und man wird euch (Männer) an den Schilden wegnehmen,¹ und euch (Weiber) bis auf die letzte an den Kochtöpfen.“

Es beginnt also v. 3 mit ותצאנה „und ihr (Weiber) werdet hinausgehen, jede grade aus.“ Dann folgen die beiden viel erörterten Worte והשלקתנה החרמונה. Vielleicht ist das ש aus dem ersteren zu streichen „und ihr werdet nach dem Berg Hermon gehn.“ —

Am 6 1. Für das verderbte וְבָאוּ לָהֶם בֵּית יִשְׂרָאֵל schlage ich vor וּבְכוּרֵי יִשְׂרָאֵל. (Vielleicht stand im Text „ובכור“, was leicht in וּבְכוּלֵי verlesen werden konnte, woraus sich dann das weitere entwickelte.) Ich möchte diese Veränderung den anderen, z. T. ganz ähnlichen Veränderungen vorziehen, die man in den Kommentaren und bei HIRSCHT aaO., S. 67 finden kann. —

¹ = Sept. καὶ λήψονται ὑμᾶς ἐν ὅπλοις.

Am 6 11. Für das $\alpha\pi. \lambda\epsilon\gamma.$ רִי־סִים vermute ich הָרִי־סִים . Durch die acht im Verse vorhergehenden ה verwirrt, ließ der Schreiber ה hier aus: רִי־סִים . Später wurde das ausgelassene ה darüberschrieben: רִי־סִים ; und endlich wurde das ה mit dem ähnlich aussehenden ס verwechselt und an falscher Stelle eingefügt. —

Am 7 4. לָרֹב בָּאֵשׁ statt לָרֹב בָּאֵשׁ —

Am 9 6. Vielleicht אֲשֶׁר־תִּיּוֹ statt אֲנִי־תִּיּוֹ —